



Co-funded by
the European Union



AGDISTIS

AGDISTIS PROJEKT

*Emotionale Intelligenz und Intervention bei
nicht-normativem Verhalten und
geschlechtsspezifischem Mobbing*

2022-1-ES01-KA220-SCH-000087432

BEST PRACTICES-ÜBERSICHT IN EUROPA

(SPANIEN, TÜRKEI, ÖSTERREICH, ITALIEN)



Istituto d'Istruzione Superiore
Margherita Hack



Colegio
Séneca
S.Coop.And

SKILL
CONSULTING TRAINING
up



Vienna Association
of Education Volunteers



Co-funded by
the European Union



AGDISTIS

INDEX

1. Hintergrund der Situation in Europa.	3
2. Aktuelle Situation in Europa.	4
3. Politik und Maßnahmen zur Vorbeugung und Bekämpfung von Problemen heute.	5
4. Schlussfolgerungen.	7
Literaturverzeichnis	8



Istituto d'Istruzione Superiore
Margherita Hack



Colegio
Séneca
S.Coop.And

SKILL
CONSULTING TRAINING
up



Vienna Association
of Education Volunteers



Co-funded by
the European Union



AGDISTIS

1. Hintergrund der Situation in Europa.

Mobbing in Schulen ist ein weit verbreitetes und besorgniserregendes Problem, das Schüler weltweit betrifft und nationale Grenzen überschreitet. Es hat in mehreren Ländern, darunter Italien, Österreich, Spanien und der Türkei, erhebliche Aufmerksamkeit erregt, die Länder, in denen die Situation untersucht wurde, aber wir können diese Ergebnisse auf Europa im Allgemeinen extrapolieren. Hier sind einige wichtige Einblicke in dieses globale Problem:

- Verbreitung von Mobbing: In ganz Europa haben Umfragen und Studien konsequent alarmierende Prozentsätze von Schülern gezeigt, die Mobbing erleben. Ob physisches, verbales oder Cybermobbing, das Problem betrifft einen bedeutenden Teil der Schülerbevölkerung.
- Psychologische und gesellschaftliche Faktoren: Die Ursachen für Mobbing sind komplex und umfassen psychologische und gesellschaftliche Faktoren. Die Zeugenschaft von Gewalt innerhalb von Familien, das Aufnehmen toxischer Rollenvorbilder und Vorurteile gegenüber bestimmten sozialen Gruppen können Kinder dazu prädisponieren, sich an Mobbingverhalten zu beteiligen.
- Cybermobbing: Mit der Verbreitung des Internets ist Cybermobbing zu einer bedeutenden Sorge geworden. Die Anonymität von Online-Plattformen macht es herausfordernd, diese Form von Mobbing zu verhindern und zu bewältigen.
- LGBTQ+-Schüler: Queere und LGBTQ+-Schüler werden oft mit höheren Mobbingraten konfrontiert, wobei sich die Diskriminierung auf ihr akademisches Leben erstreckt. Inklusivität und das Verständnis für LGBTQ+-Themen in Schulen sind fortlaufende Herausforderungen.
- Geografische Muster: Entgegen verbreiteter Missverständnisse ist Mobbing nicht auf bestimmte Regionen beschränkt. Es tritt in verschiedenen sozioökonomischen Hintergründen auf, und seine Verbreitung kann innerhalb von Ländern unterschiedlich sein.



Istituto d'Istruzione Superiore
Margherita Hack



Colegio
Séneca
S.Coop.And

SKILL
up
CONSULTING TRAINING



Vienna Association
of Education Volunteers



Co-funded by
the European Union



AGDISTIS

- Bemühungen zur Bekämpfung von Mobbing: Länder in ganz Europa haben umfassende Maßnahmen ergriffen, um Mobbing in Schulen zu bekämpfen. Diese Bemühungen umfassen Richtlinien, Programme, Lehrerausbildung und rechtliche Bestimmungen gegen Mobbing.
- Veränderungen der Einstellungen: Im Laufe der Jahre hat sich die Wahrnehmung von Mobbing verändert. Historisch gesehen wurde es oft übersehen, aber heute gibt es ein größeres Bewusstsein für die negativen Folgen von Mobbing. Gesetzgebung und Bildungsinitiativen in den verschiedenen Ländern Europas spiegeln diese veränderte Perspektive wider.
- Herausforderungen bleiben: Obwohl Fortschritte erzielt wurden, bestehen weiterhin Herausforderungen bei der Bewältigung von Mobbing. Bemühungen sind im Gange, präventive Maßnahmen zu stärken, Unterstützungssysteme für Opfer zu verbessern und eine Kultur des Respekts, der Akzeptanz und der Empathie in Schulen und Gesellschaft zu fördern.

Zusammenfassend ist Mobbing in Schulen ein globales Problem mit weitreichenden psychologischen und soziologischen Folgen. Im Allgemeinen haben die Länder erkannt, dass es notwendig ist, dieses Problem anzugehen, und Maßnahmen ergriffen, um Mobbing zu verhindern und zu bekämpfen, insbesondere unter vulnerablen Gruppen wie LGBTQ+-Schülern. Dennoch sind fortlaufende Bemühungen erforderlich, um sichere und inklusive Umgebungen für alle Schüler zu schaffen, unabhängig von ihrer Herkunft oder Identität.

2. Aktuelle Situation in Europa.

Mobbing in Schulen ist eine globale Besorgnis, die Schüler in allen Ländern betrifft. Während jedes Land seine eigenen einzigartigen Erfahrungen und Ansätze zur Bewältigung dieses Problems hat, gibt es gemeinsame Themen und Herausforderungen. Im Folgenden werden konkrete Situationen in den untersuchten Ländern dargestellt:

In Österreich wurden bedeutende Fortschritte bei der Förderung der Rechte und Akzeptanz von LGBT+ erzielt, wobei die Legalisierung der gleichgeschlechtlichen Ehe im Jahr 2019 ein bemerkenswerter Meilenstein war. Bemühungen, inklusive Schulumgebungen für LGBT+-Schüler zu schaffen, sind durch Programme und Initiativen zur Bekämpfung von Mobbing offensichtlich. Diese Initiativen wie Lambda und Rainbow Schools Austria bieten Ressourcen und Schulungen, um das Bewusstsein zu schärfen und Diskriminierung aufgrund sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität zu bekämpfen.



Istituto d'Istruzione Superiore
Margherita Hack



Colegio
Séneca
S.Coop.And

SKILL
up
CONSULTING TRAINING



Vienna Association
of Education Volunteers



Co-funded by
the European Union



AGDISTIS

Spanien hat rechtliche Rahmenbedingungen erlassen, um Mobbing umfassend anzugehen, auch in Bildungseinrichtungen. Spanische Schulen haben umfassende Anti-Mobbing-Richtlinien angenommen, die sichere und inklusive Umgebungen betonen, oft mit Mechanismen zur Meldung und Präventionsprogrammen. Opfern werden Unterstützungssysteme wie Beratungsdienste und Peer-Netzwerke angeboten.

Trotz dieser positiven Schritte haben sowohl Österreich als auch Spanien wie andere Länder mit den Herausforderungen von Cybermobbing im digitalen Zeitalter zu kämpfen. Sie setzen Programme um, um das Bewusstsein für verantwortungsvolles Online-Verhalten und digitale Sicherheit zu schärfen.

In Italien hat das Ministerium für Bildung und Verdienst lange seine Ansichten zur Prävention von Mobbing zum Ausdruck gebracht und im April 2015 die "Leitlinien für Maßnahmen zur Vorbeugung und Bekämpfung von Mobbing und Cybermobbing" herausgegeben. Anschließend wurde der "Nationale Plan zur Vorbeugung von Mobbing und Cybermobbing an Schulen 2016/2017" gefördert.

In der Türkei ist Mobbing ein weit verbreitetes Problem, mit hohen Opferraten unter Schülern, insbesondere in Schulen oder in ihren Nachbarschaften. Die Situation wird durch die Herausforderungen verstärkt, mit denen LGBT+-Personen im Bildungssystem konfrontiert sind. Diskriminierende Einstellungen und Stereotypen sind in türkischen Schulen tief verwurzelt und schaffen eine feindliche Umgebung für LGBT+-Schüler.

Obwohl jedes dieser Länder seine eigenen Herausforderungen und Initiativen zur Bekämpfung von Mobbing hat, ist das übergreifende Ziel, sichere und inklusive Bildungsräume für alle Schüler zu schaffen, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität. Die Bemühungen zur Sensibilisierung, Stärkung präventiver Maßnahmen und Unterstützung für von Mobbing Betroffene werden fortgesetzt, um Respekt, Empathie und Inklusivität zu fördern.

3. Politik und Maßnahmen zur Vorbeugung und Bekämpfung von Problemen heute.

In Europa ist die Bekämpfung von Mobbing in Schulen eine gemeinsame Sorge, und verschiedene Maßnahmen wurden ergriffen, um dieses Problem anzugehen:

Österreich, Italien, Spanien und die Türkei erkennen alle die Bedeutung an, Mobbing innerhalb ihrer Bildungssysteme anzugehen. Sie haben Richtlinien und Programme





Co-funded by
the European Union



AGDISTIS

eingeführt, um Mobbing vorzubeugen und darauf zu reagieren, wobei sichere und inklusive Lernumgebungen für Schüler betont werden.

In all diesen Ländern erhalten Schulen Unterstützung und Anleitung von Bildungseinrichtungen und Organisationen, um wirksame Maßnahmen gegen Mobbing zu entwickeln. Viele Bildungseinrichtungen haben Anti-Mobbing-Richtlinien eingeführt und bieten Schulungen für Lehrer und Mitarbeiter an, um Mobbingverhalten zu erkennen und anzugehen.

Die Prävention von Mobbing wird häufig in den Lehrplan integriert oder in Bildungsaktivitäten aufgenommen. Schulen organisieren oft Workshops und Schulungen sowohl für Pädagogen als auch für Schüler, um das Bewusstsein für die schädlichen Auswirkungen von Mobbing zu schärfen und ein positives Schulklima zu fördern.

Darüber hinaus bieten diese Länder Ressourcen und Unterstützung für Schüler, die Mobbing erfahren, und deren Familien. Meldemechanismen sind vorhanden, um Schüler zur Meldung von Vorfällen zu ermutigen, und Schulen ergreifen umgehend Maßnahmen, um Mobbingfälle anzugehen und Opfern Unterstützung zu bieten.

Die Lehrerbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Bemühungen gegen Mobbing in diesen Ländern. Pädagogen werden mit dem Wissen und den Fähigkeiten ausgestattet, um Mobbingfälle effektiv zu verhindern und anzugehen, und schaffen so eine sichere und inklusive Umgebung für alle Schüler.

Obwohl es ein gemeinsames Engagement zur Vorbeugung von Mobbing gibt, gehen die Länder auch auf spezifische Herausforderungen ein. Italien betont beispielsweise Aufklärungskampagnen und psychoedukative Programme, während Spanien einen starken Schwerpunkt auf LGBTQ+-Inklusivität und -Aufklärung in Schulen legt. Die Türkei sieht sich mit hohen Mobbingraten konfrontiert, einschließlich des Mobbing von LGBTQ+-Personen, was die Notwendigkeit umfassenderer Interventionsprogramme und Unterstützung unterstreicht.

Zusammenfassend sind diese Länder und Europa im Allgemeinen in ihrem Engagement für die Bekämpfung von Mobbing in Schulen vereint, wobei Prävention, Bewusstsein und Unterstützung für Opfer prioritär sind und gleichzeitig spezifische Herausforderungen in ihren einzigartigen Kontexten angegangen werden.





Co-funded by
the European Union



AGDISTIS

4. Schlussfolgerungen.

Mobbing ist ein Phänomen, das durch die Erforschung und Anwendung von Macht gekennzeichnet ist, und daher ist es besonders treffend, es durch die Linse einer Dynamik zwischen Dominanz und Unterwerfung zu betrachten, insbesondere in der Beziehung, die der Mobber zu seinen Gleichaltrigen hat, "in der Angst davor, das Ansehen oder die Bewunderung der Gruppe zu verlieren, das 'Gesicht zu verlieren' vor den Gefährten und sich in die typisch weibliche Kategorie der 'Schwachen', der 'Schwulen', der 'Feiglinge', der 'Schwuchteln' relegiert zu sehen".

Es sollte nicht überraschen, dass diese Beleidigungen typischerweise auf jeden männlichen Opfer gerichtet sind, unabhängig von ihrer tatsächlichen sexuellen und geschlechtlichen Identität, genauso wenig sollte es überraschen, dass es für Gleichaltrige schwieriger ist, für das Opfer einzustehen und es zu schützen, wenn es Opfer von homophobem Mobbing ist, aus Angst, selbst als Homosexuelle bezeichnet zu werden.

In der Bekämpfung von Mobbing, insbesondere gegenüber LGBTQ+ Schülern, wurden bedeutende Fortschritte erzielt. Die Länder haben im Allgemeinen Maßnahmen ergriffen, um eine sicherere und inklusivere Umgebung für alle Schüler zu schaffen, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität. Dennoch finden sich Schulen weiterhin in einer sehr schwierigen Situation wieder, gefangen zwischen denen, die offen für neue Situationen und Realitäten sein wollen, und denen, die immer noch in den "traditionellen" verankert bleiben.

Das öffentliche Bewusstsein für LGBTQ+ Themen hat zugenommen, was zu einer größeren Sichtbarkeit und Diskussion von Themen im Zusammenhang mit sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität geführt hat, insbesondere in Schulen. Diese Sichtbarkeit kann den Weg für eine größere Akzeptanz und Verständnis ebnen, obwohl es Herausforderungen und Bereiche geben kann, in denen harte Arbeit erforderlich ist. Advocacy und Unterstützung für LGBTQ+ Rechte spielen weiterhin eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung der Zukunft der Inklusion.

Die Gesellschaft verändert sich, und Schulen müssen sich ebenfalls ändern, um Inklusion zu fördern und zu pflegen, während sie ihre Mission erfüllen, die Bürger der Zukunft zu bilden und zu schützen. Das Handeln auf beiden Fronten, der Kampf für soziale, politische und kulturelle Veränderungen sowie die Vorstellung von Projekten zur Sensibilisierung in Schulen, werden sich als die einzige wahre Kraft für Veränderungen erweisen.



Co-funded by
the European Union



AGDISTIS

Literaturverzeichnis

Ahmad, Y., & Smith, P.K. (1990). Behavioural measures: bullying in schools. *Newsletter of the Association for Child Psychology & Psychiatry*, 12, 26-27.

Aleandri, G. (2008). *Giovani senza paura. Analisi socio-pedagogica del fenomeno bullismo*. Roma: Armando Armando.

Alivernini, F., Manganelli, S., Cavicchiolo, E., & Lucidi, F. (2017). Measuring Bullying and Victimization Among Immigrant and Native Primary School Students: Evidence From Italy. *Journal of Psychoeducational Assessment*, 1-13.

American Psychiatric Association. (2014). *DSM-5. Manuale diagnostico e statistico dei disturbi mentali*. Milano: Raffaello Cortina Editore.

Anzieu, D. (1986). *Il gruppo e l'inconscio*. Roma: Borla.

Aslan, A., Öney Doğan, B. (2017). Online violence: Example of "Potinss" as a cyberbullying domain. *Marmara Communication Journal*, 27, 95-119. doi: 10.17829/midr.20172729524.

Atik, G. (2006). The role of locus of control, self esteem, family style, loneliness, academic achievement in predicting bullying behavior among secondary school students. Unpublished master's thesis. Middle East Technical University, Department of Educational Science, Ankara.

Ayas, T. ve Pişkin, M. (2011). Examination of bullying incidents among high school students in terms of gender, grade level and school type. *Primary education online*, 10 (2), 550-568. [Online: <http://ilkogretim-online.org.tr>].

Baldry, A. C. (2001). Bullismo a scuola e comportamenti devianti negli adolescenti: possibili fattori di rischio. *Rassegna Italiana di Criminologia*, 12, 375-396.

Bandura, A. (1977). Self-efficacy: Toward a unifying theory of behavioral change. *Psychological Review*, 84, 191-215.

Bandura, A. (1992). Exercise of personal agency through the selfefficacy mechanisms. In R. Schwarzer (Eds.), *Self-efficacy: Thought control of action* (pp. 3-38). Washington, DC: Hemisphere.





Co-funded by
the European Union



AGDISTIS

Bandura, A. (1994). Self-efficacy. In V. S. Ramachaudran (Eds.), *Encyclopedia of human behavior* (4 th ed., pp. 71-80). New York: Academic Press. Bandura, A. (1995). *Self-Efficacy in Changing Societies*. New York: Cambridge University Press (trad. it. *Il senso di autoefficacia. Aspettative su di sè e azione*. Trento: Erickson, 2000).

Bandura, A. (2000). Exercise of human agency through collective efficacy. *Current Direction in Psychological Science*, 9, 75-78. 126 N. Patrizi, V. Biasi

Bartolo M. G. & Palermiti A. L. (2008). Insieme contro il bullismo: percorso educativo da attivare nelle scuole. In A. Costabile (a cura di). *Supportando le simpatike canaglie: un progetto per le scuole medie*. Cosenza: Falco editore, 67-84.

Baştürk Akca, E., Sayımer, İ. (2017). The concept of cyberbullying, its types and related factors: an evaluation based on current research. *Online Academic Journal of Information Technology Special Issue*, 8(30). doi: 10.5824/1309-1581.2017.5.001.x

Belacchi, C. (2008). I ruoli dei partecipanti nel bullismo: una nuova proposta. *Giornale Italiano di Psicologia*, 4, 885-912.

Besag, V. (1989). *Bullies and victims in school*. Milton Keynes: Open University Press.

Biasi, V. & Bonaiuto, P. (2012). The Scientific Contribution of the Clinical Method in Educational Research: A Case Study (Il portato scientifico del metodo clinico nelle applicazioni educative: uno studio di caso). *Journal of Educational, Cultural and Psychological Studies*, 6, 107-127.

Biasi, V. & Patrizi, N. (2017). La dimensione psicopedagogica. Apporti della psicologia dell'apprendimento per l'individualizzazione dei processi di insegnamento-apprendimento: temi per la formazione dei docenti partecipanti al Progetto PRIN. In G. Domenici (a cura di), *Successo formativo, Inclusione e Coesione Sociale: Strategie Innovative. Strategie didattiche integrate per il successo scolastico e l'inclusione*. Volume Primo (pp. 353-376). Roma: Armando.

Biasi, V., Domenici, G., Capobianco, R., & Patrizi, N. (2014). Teacher Self-Efficacy Scale (Scala sull'Auto-Efficacia del Docente – SAED): adattamento e validazione in Italia. *Educational, Cultural and Psychological Studies*, 10, 485-509.

Biasi, V., Maricchiolo, F., Vecchio, G.M. & Carrus, G. (2017). Le competenze psicologiche nella formazione dei docenti: l'esperienza dei TFA e dei PAS. In G. Domenici (a cura di), *La formazione iniziale e in servizio degli insegnanti* (pp. 200-206). Roma: Armando.



Co-funded by
the European Union



AGDISTIS

Biesta, G. (2007). Why 'what works' won't work: Evidence based practice and the democratic deficit in educational research. *Educational Theory*, 57(1), 1-22.

Björkqvist, K. (1994). Sex Differences in Physical, Verbal and Indirect Aggression: A Review of Recent Research. *Sex Roles. A Journal of Research*, 30, 177-188.

Björkqvist, K., Ekman, K., & Lagerspetz, K. (1982). Bullies and victims: Their ego picture, ideal ego picture and normative ego picture. *Scandinavian Journal of Psychology*, 23, 307-313.

Boulton, M. K., & Smith, P. K. (1994). Bully/victim problems among middle school children: Stability, self-perceived competence, peer perceptions and peer acceptance. *British Journal of Developmental Psychology*, 12, 315-329.

Bourdieu, P. (1998). *La Domination Masculine*. Édition du Seuil (trad. it., *Il Dominio Maschile*, Feltrinelli Editore, Milano, 1998)

Bowlby, J. (1989). *Una base sicura*. Milano: Raffaello Cortina.

Brighi, A. (2009). *Bullying and cyberbullying: a comparison of different Countries*. Paper presented at the International Conference of Daphne II Project, Bologna, 6 Febbraio.

Burgio, G. (2012). *Adolescenza e violenza. Il bullismo omofobico come formazione alla maschilità*. Milano: Mimesis.

Burton, K.A., Florell, D., & Wygant, D.B. (2013). The role of peer attachment and normative beliefs about aggression on traditional bullying and cyberbullying. *Psychology in the Schools*, 50, 103-115.

Calvani, A. (2013). Evidence Based (Informed?) Education: neopositivismo ingenuo o opportunità epistemologica? *Form@ re*, 13(2), 91.

Calvani, A., & Vivanet, G. (2014). Evidence Based Education e modelli di valutazione formative per le scuole. *Journal of Educational, Cultural and Psychological Studies*, 9, 127-146.

Camodeca, M., & Goossens, F. A. (2005). Aggression, social cognitions, anger and sadness in bullies and victims. *Journal of Child Psychology and Psychiatry*, 46, 186-197.

Campbell, M.A. (2005). Cyber bullying: an old problem in a new guise?. *Australian Journal of Guidance and Counseling*, 15, 68-76.



Co-funded by
the European Union



AGDISTIS

Caprara, G. V., Barbaranelli, C., Borgogni, L., & Steca, P. (2003). Efficacy beliefs as determinants of teachers' job satisfaction. *Journal of Educational Psychology*, 95, 821-832.

Caprara, G., Barbaranelli, C., Pastorelli, C., Bandura, A., & Zimbardo, P.G. (2000). Prosocial foundations of children's academic achievement. *Psychological Science*, 11(4), 302-6.

Caravita, S. C. S., Di Blasio, P., & Salmivalli, C. (2009). Unique and interactive effects of empathy and social status on involvement in 128 N. Patrizi, V. Biasi bullying. *Social Development*, 18, 140-163.

Ciucci, E., & Fonzi, A. (1999). La grammatica delle emozioni in prepotenti e vittime. In A. Fonzi (a cura di), *Il gioco crudele. Studi e ricerche sui correlati psicologici del bullismo* (pp. 27-38). Firenze: Giunti.

Civita, A. (2011). *Cyberbullying. Un nuovo tipo di devianza*. Milano: Franco Angeli.
Coe, R. (2002). *Finding Out What Works: Evidence-Based Education*. Durham: Durham University School of Education.

Cowen, E., Pederson, A., Babigian, H., Izzo, L. & Trost, M. (1973). Long Term follow-up of early detected vulnerable children. *Journal of Consulting and Clinical Psychology*, 41, 438-446.

Craig, W., & Pepler, D. (1997). Observation of bullying and victimisation in the schoolyard. *Canadian Journal of School Psychology*, 2, 41-60.

Crick, N.R., & Dodge, K.A. (1999). Superiority is in the eye of the beholder: A comment on Sutton, Smith, and Swettenham. *Social Development*, 8, 128-131.

Cross, D., & Smith, P.K. (Eds.). (2012). *Cyberbullying in the Global Playground: Research from International Perspectives*. West Sussex, UK: Blackwell Publishing-Wiley and Sons.

Darley, J.M. & Latané, B. (1968). Bystander intervention in emergencies: diffusion of responsibility. *Journal of Personality and Social Psychology*, 8(4), 377-383.

DOI: 10.15390/EB.2021.8942

DOI: 10.5505/kpd.2016.77487

Dölek, N. (2002). Examination of bullying behaviors among students in primary and secondary schools and investigating the effect of the "bullying prevention attitude



Istituto d'Istruzione Superiore
Margherita Hack



Colegio
Séneca
S.Coop.And

SKILL
up
CONSULTING TRAINING



Vienna Association
of Education Volunteers



Co-funded by
the European Union



AGDISTIS

development programme.” Unpublished PhD thesis. Marmara University, Institute of Educational Sciences, Istanbul

Domenici, G., Lucisano, P., & Biasi, V. (2017). *La ricerca empirica in educazione. Elementi introduttivi*. Roma: Armando.

Erdur-Baker, O. (2009). Cyberbullying and its correlation to traditional bullying, gender and frequent and risky usage of internet mediated communication tools. *New media & society*, 12, 109-125.

Espelage, D., & Swearer, S. (2004). *Bullying in American schools- a social-ecological perspective on prevention and intervention*. New Jersey: Lawrence Erlbaum Associates.

Eurispes Telefono Azzurro. (2003). *IV Rapporto nazionale sulla condizione dell'infanzia e dell'adolescenza*. Roma: Eurispes e Telefono Azzurro.

Eurispes Telefono Azzurro. (2006). *VII Rapporto nazionale sulla condizione dell'infanzia e dell'adolescenza*. Roma: Eurispes e Telefono Azzurro.

Facci, M., Valorzi, S., & Berti, M. (2013). *Generazione Cloud Essere genitori ai tempi di smartphome e tablet*. Trento: Erickson.

Farrington, D. P. (1993). *Understanding and preventing bullying*. Crime and Justice. Chicago: University of Chicago Press. Farrington, D. P. (1995). The developmental of offending and antisocial behavior from childhood. *Journal of Psychology and Psychiatric*, 36, 1-36.

Farrington, D. P. (2003) Key results from the first 40 years of the Cambridge Study in Delinquent Development. In T. P. Thornberry and M. D. Krohn (Eds.) *Taking Stock of Delinquency: An Overview of Findings from Contemporary Longitudinal Studies* (pp. 137-183). New York: Kluwer/Plenum.

Farrington, D.P. & Ttofi, M.M. (2009), “School-based programs to reduce bullying and victimization”. *Campbell Systematic Reviews*, Vol. 6, available at: www.campbellcollaboration.org

Fedeli, D. (2006). *Emozioni e successo scolastico*. Roma: Carocci.

Fedeli, D. (2007). *Il bullismo: oltre*. Brescia: Vannini.

Fekkes, M., Pijpers, F.I.M. & Vereloo-Vanhorick, S. P. (2005) *Bullying: Who does what, when and where? Involvement of children, teachers and parents in bullying behavior*. *Health Education Research*. 20, 81-91.





Co-funded by
the European Union



AGDISTIS

Field, M. E. (1999). *Difendere i figli dal bullismo*. Milano: Edizioni TEA.

Fonzi, A. (1995). Persecutori e vittime tra i banchi di scuola. *Psicologia contemporanea*, 129, 4-11.

Fonzi, A. (1997). *Il bullismo in Italia. Il fenomeno delle prepotenze a scuola dal Piemonte alla Sicilia*. Firenze: Giunti.

Freud, S. (1930). *Das Unbehagen in der Kultur*. Wien: Internat. Psychoanalytischer Verlag. Fonzi, A. (a cura di). (1993), *L'interazione fra coetanei: un approccio multidimensionale (nucleo monotematico)*, *Età Evolutiva*, 48, 72-96.

Genç, G. (2007). *Peer bullying and its management in general high schools*. Unpublished PhD thesis. İnönü University, Institute of Social Sciences, Malatya.

Genta, M. L. (a cura di), (2002). *Il bullismo: bambini aggressivi a scuola*. Roma: Carocci.

Genta, M. L., Menesini, E., Fonzi, A., Costabile, A., & Smith, P. K. (1996). Bullies and victims in schools in central and southern Italy. *European Journal of Psychology of Education*, 11, 97-110. 130

Gini, G., Albiero, P., Benelli, B. A., & Altoè, G. (2008). Determinants of adolescents' active defending and passive bystanding behaviour in bullying. *Journal of Adolescence*, 31, 93-105.

Gökkaya, F., & Tekinsav Sütcü, S. (2020). An investigation of the prevalence of peer bullying among middle school students. *Hacettepe University Journal of Education*, 35(1), 40-54. doi: 10.16986/HUJE.2018042225

Gökler, R. (2007). *Examination of peer bullying among primary school students in terms of some variables*. Unpublished PhD thesis. Ankara University, Institute of Educational Sciences, Ankara.

Gowriel, G., & Ramdass, M. (2013). Dimensions of Teacher Efficacy and Student Academic Achievement in Selected Primary Schools in Trinidad and Tobago. *British Journal of Education, Society & Behavioural Science*, 4(10).

Graham, S., & Juvonen, J. (1998). Self-blame and peer victimisation in middle school: An attributional analysis. *Developmental Psychology*, 34, 587-599.

Greytak EA, Kosciw JG, Diaz EM (2009) *Harsh Realities: The Experiences of Transgender Youth in Our Nation's Schools*. New York: GLSEN



Istituto d'Istruzione Superiore
Margherita Hack



Vienna Association
of Education Volunteers



Co-funded by
the European Union



AGDISTIS

Guarini, A. (2009). Diffusione e caratteristiche del bullismo elettronico: ricerche internazionali e nazionali a confronto. Roma: Carocci.

Hargreaves, D. H. (1997). In defence of research for evidence-based teaching: a rejoinder to Martyn Hammersley. *British Educational Research Journal*, 23(4), 405-419.

Hartup, W. (1983) The peer system. E. M. Hetherington (Ed.). *Handbook of child psychology: Socialisation, personality, and social development*. (Vol.4, pp. 103-196). New York: Wiley.

http://www.kaosgldernegi.org/resim/yayin/dl/nefret_sulari_raporu_2013.pdf

Hüseyin EREN, Sıraç BAKAN, İbrahim YILDIZ (2023). Investigation of Peer bullying and friendly relations in secondary school children.

<http://doi.org/10.17740/eas.soc.2023.V46.09>

Ingrascì, G., & Picozzi, M. (2002). *Giovani e crimini violenti*. Psicologia, psicopatologia e giustizia. Milano: McGraw-Hill.

Kabacaoğlu G (2015) The process of disclosure among gays and lesbians: A qualitative study. Unpublished master's thesis. Ankara, Hacettepe University, Institute of Educational Sciences, Psychological Counseling and Guidance Department.

KaosGL (2010) End the gender identity discrimination in education! 19 March 2010

http://www.kaosgldernegi.org/resim/kutuphane/dl/egitimde_cinsel_kimlik_ayrimciligin_a_son.pdf

KaosGL (2014) Year of 2013 Report of Hate Crimes. 3 April 2014, pg: 41

Kapıcı, E. (2004). The relationship between the type and frequency of being bullied among primary school students and their depression, anxiety and self-esteem. *Ankara University Faculty of Educational Sciences Journal*, 37(1), 1-13.

Kartal, H. ve Bilgin, A. (2007). Anti bullying programme application for primary school students: programme of preventing bullying at school. *Theory and Practice in Education* 3(2), 207-227.

Kılıç, S. (2023). Systematic Analysis of Studies on Peer Bullying in Turkey (2010-2020). *Çankırı Karatekin University Karatekin Faculty of Literature Journal*, 11(1), 97-115.

<https://doi.org/10.57115/karefad.1276921>





Co-funded by
the European Union



AGDISTIS

King, J., Walpole, C., & Lamon, K. (2007). Surf and turf wars online: growing implications of internet gang violence. *Journal of Adolescent Health*, 41, 66-68.

Kochenderfer, B. J., & Ladd, G. W. (1997). Victimized children's responses to peers' aggression: Behaviours associated with reduced versus continued victimisation. *Development and Psychopathology*, 9, 59-73.

Kohlberg, L. (1984). *Essays on Moral Development. Vol. II. The Psychology of Moral Development: The Nature and Validity of Moral Stages* (pp. 320-386). San Francisco: Harper & Row. Kowalski, R. M., & Limber, S. P. (2007). Electronic bullying among middle school student. *Journal of adolescent health*, 4, 22-30.

Kowalski, R. M., Limber, S. P., Agatston, P. W., & Malden, D. (2008). *Cyberbullying: bullying in the digital age*. Mess: Blackwell.

Kupersmith, J. & Coie, J. (1990) Preadolescent peer status, aggression and school adjustment as predictors of externalising problems in adolescence. *Child Development*, 61, 1350-1362.

Lagerspetz, K. M., Björkqvist, K, Berts, M., & King, E. (1982). Group aggression among school children in three schools. *Scandinavian Journal of Psychology*, 23, 45-52.

Lambda Istanbul (2010) "Dog does not bite dog!" A field research: Problems of trans women who live in Istanbul. Lambda Istanbul LGBTT Dayanışma Derneği, http://www.spod.org.tr/turkce/eskisite/wpcontent/uploads/2012/12/Trans_Anket_Kitab%C4%B1_Grafikli.pdf

Lawson, R. (2001). *Il bullismo. Suggestimenti utili per genitori e insegnanti*. Roma: Editori Riuniti.

Li, Q. (2006). Cyberbullying in schools: a research of gender difference. *School Psychology International*, 27, 157-170.

Loeber, R., & Hay D. (1997). Key issue in the developmental of aggression and violence from childhood to early adulthood. *Annual Review of Psychology*, 48, 371-410.

Losel, F. & Beelman, A. (2003), "Effects of child skills training in preventing antisocial behaviour: a systematic review of randomised evaluations". *Annals of the American Academy of Political and Social Science*, 587, 84-109.



Istituto d'Istruzione Superiore
Margherita Hack



Colegio
Séneca
S.Coop.And

SKILL
up
CONSULTING TRAINING



Vienna Association
of Education Volunteers



Co-funded by
the European Union



AGDISTIS

Luengo Kanacri B.P., Pastorelli, C., Eisenberg, N., Zuffianò, A., & Caprara, G.V. (2013). The development of prosociality from adolescence to early adulthood: the role of effortful control. *Journal of Personality*, 81(3), 302-12.

Mameli, C. (2008). Bullismo: relazioni interpersonali e affettività. In A. De Santis, R. Guerra, & P. Morosini (Eds.), *La promozione della salute nelle scuole: obiettivi di insegnamento e competenze* (pp.100-118). Roma: Istituto Superiore di Sanità (Rapporti ISTISAN 08/1).

Marini, F., & Mameli, C. (1999). *Il bullismo nelle scuole*. Roma: Carocci.

Menesini, E. (2000). *Bullismo, che fare? Prevenzione e strategie di intervento nella scuola*. Firenze: Giunti.

Menesini, E. (2008). Il bullismo: uno dei volti del disagio in adolescenza. In F. Cambi, M.G. Dell'Orfanello, & S. Landi, *Il disagio 132 N. Patrizi, V. Biasi giovanile nella scuola del terzo millennio. Proposte di studio e intervento*. (pp. 91-106), Roma: Armando Editore.

Menesini, E. (a cura di). (2003). *Bullismo: le azioni efficaci della scuola*. Trento: Erickson.

Menesini, E., & Giannetti, E. (1997). Il questionario sulle prepotenze per la popolazione italiana. In: A. Fonzi (a cura di). *Il bullismo in Italia*. Firenze: Giunti, (pp. 3-18).

Menesini, E., Calussi, P. & Nocentini A. (2012). Cyberbullying and traditional bullying: unique, addictive and synergistic effects on psychological health symptoms. In Q. Li, D. Cross, & P. Smith, (Eds.). *Cyberbullying in the Global Playground: Research from International Perspectives*. Wiley: Wiley-Blackwell.

Menesini, E., Fonzi, A., & Caprara, G.V. (2007). Il bullismo a Scuola: Vecchie e nuove tipologie. In VIII Rapporto Nazionale sulla condizione dell' Infanzia e dell' Adolescenza, Roma: Eurispes- Telefono Azzurro.

Menesini, E., Giannetti, E., & Genta, M. L. (1999). Il contesto familiare dei bulli e delle vittime. In A. Fonzi (a cura di), *Il gioco crudele: studi e ricerche sui correlati psicologici del bullismo* (pp. 105-123). Firenze: Giunti.

Menesini, E., Nocentini, A. & Calussi P. (2011). Valori, comportamenti e relazioni sociali in adolescenza. In G.V. Caprara, E. Scabini, P. Steca (a cura di). *I valori nell'Italia contemporanea* (pp. 116-133).



Co-funded by
the European Union



AGDISTIS

Mercan H. and Yıldırım – Sarı H. (2018) Peer Bullying and Relationship Between Sociodemographic Characteristics of High School Students DOI: 10.26650/FNJN.387176

Milano: Franco Angeli. Milgram, S. (1975). Obedience to Authority: An Experimental View. New York: Harper Colophon Books.

New York & London: Routledge. Smith, P.K., Cowie, H., Olafsson, R. F., & Liefogge, A. (2002). Definition of bullying: a comparison of terms used, and age and gender differences in fourteen- country international comparison, *Child Development*, 73, 1119-1133.

Nicoletti, S., & Galligani, F. (2009). *Psicopatologia dei comportamenti on-line e bullismo elettronico*. Roma: Carocci.

Nocentini, A., Calmaestra, J., Schultze-Krumbholz, A., Ortega, R., & Menesini, E. (2010). Cyberbullying: labels, behaviors and definition in three European countries. *Australian journal of guidance and counseling*, 20, 1-14.

Oliverio Ferraris, A. (2008). *Piccoli bulli crescono. Come impedire che la violenza rovini la vita ai nostri figli*. Bologna: Biblioteca Universale Rizzoli.

Olweus, D. (1973) Personality and aggression. In J. K. Cole and D. 133 Bibliografia D. Jensen (Eds.), *Nebraska symposium on motivation*. Lincoln Neb.: University of Nebraska Press.

Olweus, D. (1978). *Aggression in the school. Bullies and whipping boys*, Washington D.C.: Hemisphere. (trad. it., *L'aggressività a scuola*, Bulzoni, Roma, 1983)

Olweus, D. (1983). *Low school achievement and aggressive behavior in adolescent boys, human developmental. An interaction perspective*. New York: Academic Press.

Olweus, D. (1993). *Bullying at school. What we know and what we can do*, Oxford and Cambridge: Blackwell. (trad. it., *Il bullismo a scuola*, Giunti, Firenze, 1996)

Olweus, D. (1996). *The Revised Olweus Bully/Victim Questionnaire*. Mimeo. Bergen, Norway: Research Center for Health Promotion, University of Bergen

Olweus, D. (2004). *Bullying at school (9 th edition)*. UK: Blackwell.

Ortega, R., Calmaestra, J., & Mora-Merchàn, J. (2008). Cyberbullying: un estudio exploratorio en educación secundaria. *International Journal of Psychology and Psychology Therapy*, 8, 183-192.





Co-funded by
the European Union



AGDISTIS

Özaydınlık, K. (2014). Women and education in Türkiye on the basis of gender. *Journal of social policy studies*, 33, 93-112. Web address: <https://dergipark.org.tr/tr/download/articlefile/198262>

Özkan, Y. ve Çiftçi E. G. (2010). Bullying in low socio-economic primary schools. *Primary education Online*, 9(2), 576-586. [online: dergipark.gov.tr/ilkonline/issue/8595/106922].

Özsoy EC (2011) LGBT Persons and report of hate crimes 2010. 3 Şubat 2011 http://www.kaosgildernege.org/resim/kutuphane/dl/nefret_suclari_raporu_2010.pdf

Pajares, F. (1996). Self-efficacy beliefs in academic settings. *Review of Educational Research*, 66(4), 526-578.

Palladino, B., Nocentini, A., & Menesini, E. (2012). FlorenceBullying/Victimization Scale (FBVS), FlorenceCyberbullying/Cybervictimization Scale (FCBVS). Firenze: Università degli Studi di Firenze.

Parker, J.G., Rubin, K.H., Price, J.M., De Rosier, M.E., (1995). Peer relationships, child development, and adjustment: A developmental psychopathology perspective. In: D. Cicchetti & D. J. Cohen, (Eds). *Developmental psychopathology. Risk, disorder, and adaptation*. Oxford, England: John Wiley & Sons, 2, 96-161

Patchin, J. W., & Hinduja, S. (2006). Bullies move beyond the schoolyard. A preliminary look at cyberbullying. *Youth Violence and Juvenile Justice*, 4, 148-169.

Patterson, G.R., Reid, J.B., & Dishion T.J. (1992). *Antisocial boys*. Eugene, OR: Castalia.

Pearce, N., Cross, D., Monks, H., Waters, S., & Falconer, S. (2011). Current Evidence of Best Practice in Whole-School Bullying 134 N. Patrizi, V. Biasi Intervention and Its Potential to Inform Cyberbullying Interventions. *Journal of Psychologists and Counsellors in Schools*, 21(1), 1-21.

Pepler, D. J., & Craig, W.M. (2000). *Making a difference in bullying*. Toronto: York University.

Pepler, D. J., Craig, W. M., Blais, J., & Rahey, L. (2004). *Developing Needs Assessment and Program Selection Tools to Address Bullying Problems at School*. Ontario Ministry of Education, Queen's Park.



Co-funded by
the European Union



AGDISTIS

Perren, S. & Alsaker, F.D. (2006). Social behavior and peer relationships of victims, bully-victims, and bullies in kindergarten. *Journal of Child Psychological and Psychiatry*, 47, 45-57.

Petrone, L., & Troiano, M. (2008). *Dalla violenza virtuale alle nuove forme di bullismo: strategie di prevenzione per genitori, insegnanti e operatori*. Roma: Magi edizioni.

Piaget, J. (1932). *Le jugement moral chez l'enfant*. Paris: PUF (trad. it., *Il giudizio morale nel fanciullo*. Giunti Barbera, Firenze, 1972).

Pietropolli Charmet, G. (2014). *I nuovi adolescenti. Padri e madri di fronte ad una sfida*. Milano: Fabbri Publishing s.r.l.

Polanin, J. R., Espelage, D. L., & Pigott, T. D. (2012). A metaanalysis of school-based bullying prevention programs' effects on bystander intervention behavior. *School Psychology Review*, 41(1), 47-65.

Ranieri, M. (2007). Evidence Based Education: un dibattito in corso. *Communications*, 3(3), 147-152.

Raskauskas, J., & Stoltz, A. D. (2007). Involvement in traditional and electronic bullying among adolescents. *Developmental Psychology*, 43, 564-575.

Roff, M. (1961). Childhood social interactions and young adult bad conduct. *Journal of Abnormal and Social Psychology*, 63, 333-337.

Rutter, D. R., & Rutter, M. (1992). *Developing Minds: Challenge and continuity across lifespan*, Basic Books: New York (trad. it. *L'arco della vita*, Giunti, Firenze, 1996).

Rutter, M., Giller, H., & Hagell, A. (1998). *Antisocial behavior by young people*. Cambridge: Cambridge University Press.

Şahin, M., Demirağ, S., & Aykaç, F. (2009). Perceptions of kindergarten teachers about peer bullying. *Sakarya University Faculty of Education Journal*, 17, 1-16.

Salmivalli, C. (2010). Bullying and the peer group: A review. *Aggression and Violent Behavior*, 15, 112-120

Salmivalli, C., Lagerspetz, K. M. J., Björkqvist, K., Osterman, 135 Bibliografia K., & Kaukiainen, A. (1996). Bullying as a group process: Participant roles and their relations to social status within the group. *Aggressive Behavior* 22, 1-15.



Istituto d'Istruzione Superiore
Margherita Hack



Vienna Association
of Education Volunteers



Co-funded by
the European Union



AGDISTIS

Satan, A. (2006). The relationship of bullying behavior tendencies of primary school, secondary school students with school type and some socio-demographic variables. Unpublished PhD thesis. Marmara University, Education Sciences Institute, İstanbul.

Schultze-Krumbholz, A., & Scheithauer, H. (2009). Cyberbullying unter Schülern Erste Ergebnisse einer Studie an Berliner und Bremer Schulen. Paper presented at the IX. Workshop Aggression, 6.8. November 2009, Berlin.

Schunk, D. (1991). Self-efficacy and academic motivation. *Educational Psychologist*, 26(3-4), 207-231.

Sewell, A., & St. George, A. (2000). Developing efficacy beliefs in the classroom. *Journal of Educational Enquiry*, 1(2), 58-70.

Sezen, M. F., & Murat, M. (2018). Investigation of the relationship between peer bullying, internet addiction and emotional intelligence levels among adolescents. *OPUS International Journal of Society Studies*, 9(16), 160-182.

Shariff, S., & Gouin, R. (2006). Cyber-Dilemmas: Gendered hierarchies, free expression and cyber-safety in schools. Retrieved February 9, 2006, from http://www.oii.ox.ac.uk/research/cybersafety/extensions/pdfs/papers/shaheen_shariff.pdf

Sharp, S., & Smith, P. K. (Eds). (1994). Tackling bullying in your school: A practical handbook for teachers, London: Routledge Sharp, S., & Smith, P. (1995). Bulli e prepotenti nella scuola. Prevenzione e tecniche educative. Trento: Erickson.

Sipahi, E. (2019). Examining the effects of secondary school students' cyberbullying and bullying tendencies on organizational alienation and organizational trust perceptions: Ankara province. *Adiyaman University Institute of Social Studies Journal*, 34, 328-351. <https://doi.org/10.14520/adyusbd.573415>

Siyez, D. ve Kaya, A. (2011). Emphatetic disposition in peer bullying groups. *Inönü University Faculty of Education Journal*, 12(2), 23-43.

Slavin, R. E. (2004). Education Research Can and Must Address 'What Works' Questions. *Educational Researcher*, 33(1), 27-28.

Slonje, R., & Smith, P. K. (2008). Cyberbullying: another main type of bullying?. *Scandinavian Journal of psychology*, 49, 147-154.

Smith, P. & Ananiadou, K. (2003). The nature of school bullying in your school. A practical handbook for teachers. London: Routledge.



Co-funded by
the European Union



AGDISTIS

Smith, P. K. (2010). Bullying in primary and secondary schools: Psychological and organizational comparisons. In S.R. Jimerson, S.M. Swearer, & D.L. Espelage, (Eds.), Handbook of bullying in schools: An international perspective (pp.137-150).

Smith, P. K., & Sharp, S. (eds.). (1994). School bullying: Insights and perspectives. London: Routledge.

Smith, P. K., Mahdavi, J., Carvalho, M., Fisher, S., Russell, S., & Tippett, N. (2008). Cyberbullying: Its nature and impact in secondary school pupils. Journal of Child Psychology and Psychiatry, 49, 376-385.

Smith, P.K., Sharp, S., Eslea, M., & Thompson, D. (2004). England: the Sheffield project. In P.K. Smith, D. Pepler & K. Rigby (Eds.), Bullying in schools: How successful can interventions be? (pp. 99-123). 136 N. Patrizi, V. Biasi Cambridge: Cambridge University Press.

Smorti, M., Tschiesner, R., & Farneti, A. (a cura di). (2016). Psicologia per la Buona scuola. Padova: libreriauniversitaria.it edizioni.

Spinelli, C, Pennelli, M., Fiorentino, F., Lamuraglia, C., Taurino, A. & Fara De Caro M. (2011). Comprendere e contrastare il bullismo. Un intervento psicoeducativo in un istituto di scuola superiore. Psicologia Scolastica, 10(1), 81-103.

Sullivan, K. (2000). The anti-bullying handbook. Oxford: Oxford University Press.

Sutton, J., & Smith, P. K. (1999). Bullying as a group process: An adaptation of the participant role approach. Aggressive Behaviour, 25, 97-111.

Tajfel, H. (Ed.) (1982). Social identity and intergroup relations. Cambridge: Cambridge University Press.

Tardu A., Akcan A. (2021) Determining the Relationship between Adolescents' Gender Equality Perception and Bullying Behaviors. Journal of Nursing Science e-ISSN:2636-8439

Tokunaga, R. S. (2010). Following you home from school: a critical review and synthesis of research on cyberbullying victimization. Computers in Human Behavior, 26, 277-287.

Totan, T. (2008). Examination of bullying among adolescents in terms of mother, father and peer relations. Unpublished master's thesis. Abant İzzet Baysal University, Institute of Social Sciences, Bolu.

Trincherò, R. (2002, 2017). Manuale di ricerca educativa. Milano: FrancoAngeli.



Istituto d'Istruzione Superiore
Margherita Hack



Colegio
Séneca
S.Coop.And

SKILL
up
CONSULTING TRAINING



Vienna Association
of Education Volunteers



Co-funded by
the European Union



AGDISTIS

Tschannen-Moran, M., & Woolfolk Hoy, A. (2001). Teacher efficacy: Capturing and elusive construct. *Teaching and Teacher Education*, 17, 783-805.

Ttofi, M.M., & Farrington, D.P. (2011). Effectiveness of schoolbased programs to reduce bullying: a systematic and meta-analytic review. *Journal of Experimental Criminology*, 7, 27-56.

Tural Hesapçioğlu, S. ve Yeşilova, H.(2015). High school students' feelings, thoughts and attitudes towards bullying and bullies. *Anadolu Psychiatry journal*, 16, 284-293.

Turkish Ministry of National Education official web site: <https://orgm.meb.gov.tr/>

Turkish Statistical Institute (TÜİK) (2014). official web site: <http://www.tuik.gov.tr>

Uluyol FM (2016) Relationship Between Bullying Experiences Related with Gender Identity, Sexual Orientation and Social Support and Psychological Well-Being

Vandebosch, H., & Van Cleemput, K. (2008). Defying cyberbullying: a qualitative research into perceptions of youngsters. *Cyberpsychology and Behavior*, 2 (4), 499-503.

Vergati, S. (2003). *Bully Kids. Socializzazione disadattante e bullismo tra i preadolescenti*. Roma: Bonanno Editore.

Vigotsky, L.S. (1934). *Myšlenie i reč*. Moskva-Leningrad: Socekgiz (trad. it., *Pensiero e Linguaggio - Ricerche psicologiche*, Laterza, Roma-Bari, 1990).

Vitaro, F., Tremblay, R. E. & Bukowski W. M. (2001). Friends, friendships and conduct disorder. In J. Hill, & B. Maughan (Eds.), *Conduct disorders in childhood and adolescence* (pp. 346-378). Cambridge: Cambridge University Press.

Vivanet, G. (2013). Evidence Based Education: un quadro storico. *Form@re*, 13(2), 41.

Whitney, I., & Smith, P. K. (1993). A survey of the nature and extent of bullying in junior/middle and secondary schools. *Education Research*, 35, 3-25.

Willard, N. (2004). I can't see you – you can't see me. How the use of information and communication technologies can impact responsible behavior. Retrieved July 1, 2006 from www.cyberbully.org/docs/disinhhibition.pdf



Co-funded by
the European Union



AGDISTIS

Ybarra, M. L., & Mitchell, K. J. (2004). Online aggressor/target, aggressors, and target: a comparison of associated youth characteristics. *Journal of Child Psychology and Psychiatry*, 45, 1308-1316.

Z. Şen & A. Doğan (2021) An Examination of Teachers' Attitudes Towards Bullying, their coping strategies for handling bullying, and perceived school climate

Zanetti, M.A. (a cura di), (2007). *L'alfabeto dei bulli. Prevenire relazioni aggressive a scuola*. Trento: Erickson.

Zimbardo, P. G. (2007). *The Lucifer Effect: Understanding How Good People Turn Evil*. New York: Random House (trad. it., *L'effetto Lucifero. Cattivi si diventa?* Raffaello Cortina, Milano, 2008).



Istituto d'Istruzione Superiore
Margherita Hack



Colegio
Séneca
S.Coop.And

SKILL
CONSULTING TRAINING
up



Vienna Association
of Education Volunteers

Bearbeiter

Victoria Shapkarina, INDEPCIE

Autoren

Victoria Shapkarina (INDEPCIE)

Gülsün Arslan (Mehmet Sinan Dereli Ortaaokulu)

Maria Chiara Di Francesco (Skill Up)

Denitsa Ivanova and Marco Roux (VAEV R&D)

Juan José Serrano, Teresa López and Magdalena Vacas (Colegio Séneca S.C.A)

Gianfranco Cherubini (Istituto d'Istruzione Superiore "Margherita Hack")

Diese Veröffentlichung wurde mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt im Rahmen des Erasmus+ Projekts „AGDISTIS - Emotionale Intelligenz und Intervention bei nicht normativem Verhalten und Gender-Mobbing“, Nr. 2022-1-ES01-KA220-SCH-000087432

© Mai 2023 – INDEPCIE, Mehmet Sinan Dereli Ortaaokulu, Skill Up Srl, VAEV R&D, Colegio Séneca S.C.A, Istituto d'Istruzione Superiore "Margherita Hack".

Attribution, Anteil an der gleichen Bedingung



(CC BY-SA) : Es steht Ihnen frei, das Material zu teilen - zu kopieren und weiterzugeben, egal in welchem Medium oder Format weiterzugeben und zu adaptieren - das Material zu remixen, umzuwandeln und für jeden Zweck, auch kommerziell. Der Lizenzgeber kann diese Freiheiten nicht widerrufen, solange Sie die Lizenzbedingungen unter den folgenden Bedingungen einhalten:

Namensnennung - Sie müssen eine angemessene Namensnennung vornehmen, einen Link zur Lizenz bereitstellen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden. Sie können dies in jeder angemessenen Weise tun, aber nicht in einer Weise, die den Eindruck erwecken, dass der Lizenzgeber Sie oder Ihre Verwendung gutheißt.